„Sommerfest zur Inklusion“ mit Mitbring-Picknick in Wolfenbüttel

Die Freiwilligenagentur und Partner des Projekts „Barrierefrei – Ich bin dabei!“ haben am 9. September einiges vor.

Markus Hörster

Stellten das „Sommerfest zur Inklusion“ im Rathaus vor: Die Freiwilligenagentur Wolfenbüttel und Kooperationspartner des Projekts „Barrierefrei – Ich bin dabei!“. MARKUS HÖRSTER

Wolfenbüttel. Zum ersten Mal findet am Samstag, 9. September, in Wolfenbüttel ein „Sommerfest zur Inklusion“ statt. Es geht auf eine Initiative von Teilnehmenden des Projekts „Barrierefrei – Ich bin dabei!“ der Freiwilligenagentur Wolfenbüttel zurück. Und so laden die Freiwilligenagentur und Kooperationspartner des Projekts von 11 bis 15 Uhr auf die Wiese vor der Hauptkirche am Michael-Praetorius-Platz 9 ein. Während der gesamten Veranstaltung werden Gebärdendolmetscher vor Ort sein.

„Das große Highlight bei unserer Veranstaltung wird ein Mitbring-Picknick sein“, kündigt Projektkoordinatorin Steffi Bischoff von der Freiwilligenagentur Wolfenbüttel an. So seien alle Wolfenbüttelerinnen und Wolfenbütteler eingeladen, sich etwas zu Essen, Getränke und Geschirr mitzubringen, um gemeinsam mit anderen Besucherinnen und Besuchern zu picknicken. „Wir wollen, dass die Menschen bei unserem Sommerfest Kontakte knüpfen, sich austauschen und vernetzen“, wünscht sich Volker Göbel, der sich bei der Freiwilligenagentur ehrenamtlich engagiert. Gemeinsam wolle man die Gelegenheit nutzen, ein Netzwerk „für dieses wichtige Thema zu unterstützen und voranzutreiben“, so Göbel.

Auch für Musik ist gesorgt

Gefördert wird das erste „Sommerfest zur Inklusion“ in Wolfenbüttel im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung verschiedener Akteure: Freiwilligenagentur, Behindertenbeirat des Landkreises Wolfenbüttel, Stadt Wolfenbüttel, Familienentlastender Dienst des Kreisverbands des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband und Ortsverein des Sozialverbands Deutschland, Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel, Ortsgruppe Wolfenbüttel der Deutschen Multiple-Sklerose-Gesellschaft, Evangelische Stiftung Neuerkerode, AWO-Ortsverein, AWO-Wohn- und Pflegeheim „Im Kamp“ und der Verein Martial Arts Group.

Neben der Begegnung sowie Infoständen und Mitmach-Aktionen rund um das Thema Inklusion ist auch ein musikalisches Rahmenprogramm geplant. Da zur gleichen Zeit, vom 6. bis 10. September und zum 20. Mal der „Eurotreff“, das internationale Festival für junge Chöre, stattfindet, treten unter anderem zwei Chöre beim Sommerfest auf: Um 11 Uhr wird der Mädchenchor Szczygiełki aus Polen die Veranstaltung eröffnen und gegen 12 Uhr treten die „Voice Changers“ aus Deutschland auf. „Beide Chöre waren schon öfter bei unseren Festivals vertreten“, sagt Jan-Daniel Moulai, der beim Wolfenbütteler Arbeitskreis Musik in der Jugend, Veranstalter des Eurotreffs, ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert.

„Wir bedanken uns, dass so etwas zustande gekommen ist“, sagt Heinz Kaatsch zum anstehenden Sommerfest. Er ist Vorsitzender des Kreisverbands Wolfenbüttel im Sozialverband Deutschland. „Unsere Vorstellung ist, dass wir ein rotes Sofa wie im NDR aufstellen und dort für die Besucherinnen und Besucher Interviews mit den Akteuren führen.“ Sportlich wird es beim Verein Martial Arts Group, der Schule für Sicherheit, Selbstbehauptung und Kampfkunst. „Wir wollen Techniken zeigen, die auch aus dem Rollstuhl möglich sind“, kündigt Ausbildungsleiter Lothar Kniebel an. Darüber hinaus plane man, Frauenkampfkunst zu zeigen und außerdem, dass auch Menschen ohne Augenlicht den Sport ausüben können. „Auch Menschen mit Handicap können ein tolles Hobby haben“, betont Kniebel.

Nele Badeda (links), Leiterin der Freiwilligenagentur Wolfenbüttel, und Projektkoordinatorin Steffi Bischoff. MARKUS HÖRSTER

Memory und Seelenschaukel

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Wolfenbüttel möchte einladen, beim Sommerfest ein Inklusions-Memory-Spiel zu spielen, sagt die stellvertretende Vorsitzende Sonja Jussen. Die Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel stellt ihr Projekt „Innere Seelenschaukel“ vor, mit dem sie ukrainische Flüchtlingsfamilien unterstützt.

Ob das Sommerfest auch im kommenden Jahr stattfinden wird, sei noch nicht sicher, so Steffi Bischoff von der Freiwilligenagentur: „Wir hoffen, dass die Veranstaltung am 9. September dazu beiträgt, dass noch mehr Leute auf unser Projekt ‚Barrierefrei – Ich bin dabei!‘ aufmerksam werden und sich anschließen.“